



VIER AUSTRALISCHE SCHÜLERINNEN, die fast ein Vierteljahr in Gastfamilien in Staufeu lebten und sich recht wohl fühlten, sind inzwischen abgereist und nach einem fünfzügigen Berlinaufenthalt wieder in ihre Heimat zurückgekehrt.
Bild: M. Scheib

Vom Schwarzwald begeistert

Aufenthalt von vier australischen Schülerinnen in Staufeu beendet

Staufeu (sch). Durch Stipendien der Deutsch-Australischen Gesellschaft wurde 45 Schülerinnen und Schülern aus Australien ein fast vierteljährlicher Aufenthalt in der Bundesrepublik ermöglicht. Vier Schülerinnen, Helen Power aus Hobart in Tasmanien, Debbie Williams aus Geelong, Victoria, Joanne Tamblin und Bronwyn Elmore, beide aus Melbourne, Victoria, verbrachten diesen Aufenthalt in Staufeu. Sie waren die einzigen australischen Austauschschülerinnen in Baden-Württemberg.

Durch die Vermittlung des Goethe-Instituts und einiger Lehrer am Faust-Gymnasium war der Besuch der australischen Gäste zustande gekommen. Sie sind am Dienstag in dieser Woche wieder abgereist. Nach einem abschließenden fünfzügigen Besuch in Berlin werden sie mit dem Flugzeug von Frankfurt aus wieder in ihre Heimat zurückkehren.

Die vier australischen Mädchen waren am 11. Dezember 1977 in Staufeu angekommen.

Dort fanden sie gastliche Aufnahme bei den Familien, die sich während der Zeit ihres Aufenthalts um sie kümmerten. Sie hatten in ihrer Heimat am Gymnasium vier bis sechs Jahre Deutsch als Unterrichtsfach gehabt. Nach einem Ausleseverfahren und einigem Papierkrieg in ihrer Heimat konnten die ausgesuchten Schülerinnen das Stipendium nutzen, das von der Deutsch-Australischen Gesellschaft und einigen Industrieunternehmen finanziert wurde, so die gesamten Fahrtkosten und der abschließende Berlinaufenthalt.

In Staufeu haben die jungen Australierinnen Land und Leute kennengelernt. Begeistert waren sie vom schneereichen Schwarzwaldwinter, von der Staufeu Fasnet und den Zunftabenden im Münstertal. Ihr Aufenthalt in Deutschland fiel in ihre sechswöchigen Sommerferien. Sie machten gleichsam einen großen Sprung vom südlichen Sommer in den nördlichen Winter. Ein bißchen Heimweh gab's am Anfang bei einem der Mädchen. Die gute Aufnahme und Unterbringung taten ein übriges, so daß sich alle vier Gäste aus Australien in Staufeu recht wohl fühlten.

Auf den Ausflügen mit den Studenten des Goethe-Instituts, zu denen sie von Dr. Vollmer, dem Institutsleiter, eingeladen wurden, lernten sie die nähere und weitere Umgebung von Staufeu kennen. Auch die Gastgeber zeigten den Mädchen die Besonderheiten und Schönheiten des Schwarzwaldes. Sie besuchten auch zusammen mit den Schülerinnen der Gasteltern den Unterricht im Faust-Gymnasium. Gut gefallen haben ihnen die schönen alten Dörfer im Markgräflerland. In ihrer Heimat kennen sie nur moderne Städte und Gemeinden. Den Mädchen fiel auf, daß das Leben hier in der Bundesrepublik etwas hektischer verläuft als in Australien, soweit sie es kennenlernen konnten.

Wenn sie wieder zu Hause sind, müssen sie zunächst einigen Unterrichtsstoff nacharbeiten und das Abitur machen, das in Australien nach dem 12. Schuljahr abgelegt wird.